



Saisonstart
Brugger Buam feiern
mit dem Schneewalzer
Seite 3

Aichach

FC Pipinsried
Konrad Höß
sagt Servus
Seite 5



MONTAG, 19. FEBRUAR 2018 NR. 41

www.aichacher-nachrichten.de

1

Kühnhausen kommt nicht von kühn

Historie Doktorandin untersucht Ortsnamen im Aichacher Land. Was sie schon alles weiß

VON GERLINDE DREXLER

Aichach-Unterrittsbach Das Alter spielt im Namen von Altomünster keine Rolle, Kühe bei Kühbach dagegen schon. Im Vortrag „Von Kühen, Kindern und Kirchen“ geht Sarah Rathgeb am Samstag der Frage nach, wieso Orte im Altlandkreis Aichach so heißen, wie sie heißen. Die knapp 30 Zuhörer im Sisi-Schloss in Unterrittsbach steuern mundartliche Feinheiten bei.

Ein paar Informationen sind ganz wichtig, um die ursprüngliche Bedeutung eines Ortsnamens herausfinden zu können. Das ist einmal der Zeitpunkt, an dem er zum ersten Mal auftaucht, oder der Bezug zur Siedlungsgeschichte. Wer bisher dachte, dass Kühnhausen etwas mit kühnen Einwohnern zu tun hat, wird von Rathgeb eines Besseren belehrt. Die 29-jährige Königsbrunnerin promoviert nach dem Master der Germanistik an der Universität Augsburg bei Professor Dr. Klaus Wolf zum Ortsnamenbuch des Altlandkreises Aichach. Rathgeb, Stipendiatin der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, gehört zu seinen besten Studentinnen, sagt der gebürtige Aichacher. Ihre Masterarbeit, in der sie die Urkundensprache Ludwig des Bayern untersucht, schloss sie mit 1,0 ab. Wolf: „Das künftige Ortsnamenbuch scheint in den besten Händen zu sein.“ Rathgeb durchforstete dafür amtliche Ortsverzeichnisse aus der Zeit vor und nach der Gebietsreform, studierte Karten aus dem historischen Atlas oder dem Vermes-

sungsamt und arbeitete sich durch Originalurkunden in den Archiven. Schriftstücke aus dem 19. Jahrhundert seien am schwierigsten zu lesen, sagt Rathgeb. Auch Belege aus anderen Jahrhunderten scheinen ihre Tücken zu haben: „Das 16. Jahrhundert ist furchtbar zu lesen.“ Alles davor aber sei „sehr schön“.

Zurück zu Kühnhausen. Der Pöttmeser Ortsteil taucht 1264 zum ersten Mal in Urkunden auf. Damals als Chindhusen. Chind bedeute Kind, erklärt Rathgeb. Über Rundungen und Dehnungen der Buchstaben wandelte sich der Name über Kundhusen (1417) zu Kühnhausen.

Überhaupt keine Ähnlichkeit mit dem heutigen Ruppertskirchen bei Altomünster (Kreis Dachau) hat der Name, mit dem der Weiler 815 erstmals belegt ist: Hrodperthes ecclesia. Im Volksmund werde Ruppertskirchen Schupfaloach genannt, wirft ein Zuhörer ein. Davon hat die 29-Jährige schon gehört. „Ich habe noch nicht herausgefunden, warum das so ist.“

Während bei Todtenweis, dessen Name wohl auf den Gründer Teito zurückgeht, im Wappen nichts darauf hinweist, ist das bei Kühbach anders. Weil es hier ein bedeutendes Kloster gebe, sei die Geschichte des Ortes lückenlos überliefert, so Rathgeb. Bei Chuibach, wie es in alten Urkunden heißt, stehe das Chui für das mittelhochdeutsche Wort Kuh. Und auch im Wappen ist nicht nur ein Bach, sondern auch eine Kuh.

Hochinteressant findet all das Christine Baier aus Aichach. „Als Laie hat man andere Vorstellungen.“ Zum Beispiel bei Altomünster setzte sich für sie der Name aus Alt und Münster zusammen. Von Rathgeb erfährt sie, dass hinter Alto eine Person steht. Schon auf dem Bestellzettel steht das künftige Buch über die Ortsnamen bei einer 56-Jährigen aus Mainbach (Hollenbach). Sie interessiert sich seit der Kindheit dafür, erzählt sie. „Es freut mich, dass der Vortrag so wissenschaftlich ist und so in die Tiefe geht.“

Wann das Buch fertig ist, steht noch nicht fest. Ihr fehlten noch Belege und die Mundarten, sagt Rathgeb. Eine endgültige Schlussfestlegung könne sie noch nicht ziehen.



Professor Klaus Wolf von der Universität Augsburg und Sarah Rathgeb, die Ortsnamen erforscht. Foto: Drexler

Winter im Wittelsbacher Land



Weißer Pracht macht Spaß – und viel Arbeit

Alle Schaufeln voll zu tun hatten am Wochenende die Räumdienste wie hier in Kühbach (Bild unten links). Die Schneefälle bereiteten viel Arbeit. Die weiße Pracht bot aber auch die Gelegenheit zu Bilderbuch-

fotos wie in Aichach mit Köglturm und Unterem Tor (Bild oben) oder im Wald an der Straße nach Scherneck bei Rehling, wo diese Holzblume eine Schneehaube zierte. »Ansichtssache Fotos: Abt, Echter, Monzer

SWA stoppen Werbung in Aichach

Strom Stadtwerke Augsburg verurteilen Vorgehen von Werbern

Aichach/Augsburg Die Stadtwerke Augsburg (SWA) haben eine Aktion zur Haustürwerbung von neuen Stromkunden in Aichach gestoppt. Mitarbeiter eines Vertriebsdienstleisters waren von Haus zu Haus gegangen und hatten dafür geworben, zu den Stadtwerken als Stromanbieter zu wechseln. Das ist in der Branche durchaus üblich.

Doch in Aichach hatte eine Mitarbeiterin, die jeweils von einer Kollegin beziehungsweise einem Kolle-

gen begleitet wurde, den potenziellen Kunden erzählt, die SWA seien ab Mai der neue Grundversorger. Sie übernahmen im Umkreis von 75 Kilometern die Netze. Zahlreiche Aichacher schlossen daraufhin Verträge ab. Im Landkreis Aichach-Friedberg sind sowohl die Lechwerke als auch Bayernwerk (Eon) Netzbetreiber. Den Stromanbieter kann jeder Kunde selbst wählen.

Ein Sprecher der SWA äußerte sich auf Nachfrage unserer Zeitung

„entsetzt“ und kritisierte die Art der Werbung deutlich: „Das Vorgehen dieser Mitarbeiterin ist nicht akzeptabel und verstößt gegen das Gebot der Seriosität und Ehrlichkeit.“ Sein Unternehmen entschuldigte sich ausdrücklich. (nsi)

»Folgen Welche Konsequenzen die Stadtwerke Augsburg ziehen und was das für Kunden bedeutet, die einen Vertrag abgeschlossen haben, lesen Sie auf »Region Augsburg Seite 31

Einbrecher im Funpark

Täter bleiben ohne Beute

Dasing-Lindl Wohl nirgends wird so häufig eingebrochen wie im Dasinger Gewerbegebiet Lindl. Diesmal hatten sich die Täter dort den Freizeitbetrieb Jimmy's Funpark ausgesucht. Laut Polizei Friedberg wurde dort zwischen Freitag 21 Uhr und Samstag 9 Uhr eingebrochen. Der oder die Täter stiegen durch ein Fenster an der Nordseite des Gebäudes ein, welches anscheinend schon am Vorabend geöffnet wurde. Im Büro vermutete der Täter dann die Tageseinnahmen des Betriebs, weshalb dort der Schrank geöffnet wurde. Nachdem jedoch kein Geld in dem Schrank vorhanden war, verließ der Unbekannte das Gebäude ohne Beute wieder. Durch den Einbruch entstand nach Angaben der Polizei ein geringer Sachschaden. Sie bittet um Hinweise unter Telefon 0821/323-1710. (AN)

Schnee-Unfälle bleiben ohne Verletzte

Polizei Auf Glätte kracht es am Freitag bei Edenried zweimal. Elf Unfälle gibt es im Raum Friedberg

Aichach-Friedberg Trotz der starken Schneefälle ist es am Wochenende auf den Straßen im Landkreisesorden ruhig geblieben. Jedenfalls meldete die Aichacher Polizei gestern keinen einzigen Unfall am Samstag und Sonntag.

Auf überfrierender Nässe war es dagegen am Freitag zu zwei Unfällen im Waldstück bei Edenried (Aichach) gekommen. Im Bereich der Polizei Friedberg gab es bei den winterlichen Verhältnissen zahlreiche Verkehrsunfälle.

Wie die Aichacher Polizei mitteilte, ereigneten sich die beiden Unfälle am Freitag auf der Straße zwischen Griesbeckerzell (Aichach) und Haunschwies (Ailing) etwa zeitgleich. Gegen 22.45 Uhr krachte es jeweils kurz nach der Abzweigung Richtung Edenried. Zunächst kam ein 42-Jähriger mit seinem Auto auf der spiegelglatten Straße von der

Fahrbahn ab und blieb im Wald stecken. Eine 59-jährige Autofahrerin wollte dem Mann helfen und sicherte die Unfallstelle ordnungsgemäß mit Warndreiecken ab. Ein 23-Jähriger, in Richtung Haunschwies unterwegs, konnte wegen der Glätte mit seinem Auto nicht mehr rechtzeitig anhalten. Er wollte noch nach rechts ausweichen, touchierte dabei jedoch das Auto der 59-jährigen Frau. Alle Beteiligten blieben unverletzt. Der Sachschaden wird auf 17500 Euro geschätzt.

Zeitgleich stürzte an der gleichen Stelle ein 16-jähriger Leichtkraftfahrer und sein 18-jähriger Sozius auf der glatten Straße. Sie waren ebenfalls in Richtung

Haunschwies unterwegs. Die beiden aus dem Raum Friedberg stammenden Jugendlichen verletzten sich leicht und klagten über Schmerzen am Knie. Laut Polizei blieb ihr Leichtkraftfahrzeug unbeschädigt, die Jugendlichen konnten ihre Fahrt fortsetzen.

Im Bereich der Polizeiinspektion Friedberg ereigneten sich infolge der Schneefälle am Samstag elf Unfälle, die alle ohne Verletzte abgingen. Schwerere Zusammenstöße ereigneten sich um 10.50 Uhr zwischen Wiffertshausen und Paar (Friedberg) und gegen 12.20 Uhr auf der Staatsstraße 2051 zwischen Freienried und Odelzhausen. In beiden Fällen geriet laut

Polizei der Verursacher in einer Rechtskurve auf schneegeglatter Fahrbahn und offensichtlich wegen zu hoher Geschwindigkeit auf die Gegenfahrbahn und prallte dort gegen die Fahrerseite eines entgegenkommenden Autos. Bei Wiffertshausen rutschte der Verursacher dann nach rechts eine Böschung hinauf, bei Freienried kamen beide Autos im Wald zum Stehen.

Bei dem ersten Kollision hatte der Verursacher sogenannte Ganzjahresreifen montiert, was zwar nicht verboten, jedoch bei solchen Witterungsverhältnissen laut Polizei nicht optimal ist. Im zweiten Fall waren nur auf der Hinterachse Winterreifen montiert, vorne Sommerreifen.

Bei dem Unfall bei Wiffertshausen beläuft sich der Schaden auf 5000, bei Freienried auf 45000 Euro. Die Verursacher erwarten nun ein Bußgeld. (jca, gön)



Foto: Alexander Kaya

ANSICHTSSACHE

Die Freuden des Winters

VON CARMEN JUNG

jca@aichacher-nachrichten.de

Früher gab es im Winter immer Schnee. In der Erinnerung jedenfalls. Jeden Nachmittag in den Weihnachtsferien ging es zum Schlittenfahren auf das Bergerlinter Haus. Es war damals viel steiler und viel länger als heute... Damit verknüpft sind viele Erinnerungen: die vom Nachbarsbua, der im Stacheldraht hängen geblieben ist (aber zum Glück nicht schlimm verletzt wurde), die von ungelungenen Rutschversuchen mit geschenkten Holzskiern, die von einer langen Kette mit Schlitten, die sich unter Gekreische ineinander verkeilten, und die von kalten Händen und warmem Pfefferminztee mit Zitrone am Abend daheim in der Küche.

Derart alltägliche Freuden sind den Kindern im Aichacher Land heutzutage nur ausnahmsweise gegönnt. Wenn mal richtig viel Schnee liegt wie an diesem Wochenende, wird das ausgekostet. Aus vielen Gärten lachten Schneemänner. Selbst manch Erwachsener empfand Schneeschaukeln als sportliches Vergnügen. Zum Schlittenfahren taugte der schwere Pappschnee zwar kaum, dafür aber umso mehr zum Iglubauen. Doch weil die Temperaturen schon wieder milde sind, wird der begonnene Eispalast vorm Haus vermutlich nie fertig werden. Schade eigentlich. Da drin einen warmen Pfefferminztee trinken mit Zitrone – das wär's.

Region Augsburg

KISSING/FRIEDBERG/AUGSBURG

20 Jahre satter Sound mit den Soulmates

Die elfköpfige Formation hat mit Daniel Küblböck gesungen und Mitglieder an den Erfolg verloren. Der Friedberger Bastian Walcher spielt das Keyboard. Er erinnert sich, wie er mit Bassist Bernhard Funk die Gruppe ins Leben rief.

»Augsburg-Teil Seite 31

Wohin heute?

Abend für die Jugend

Im Rahmen der Missionarischen Woche in Pöttmes gibt es heute einen Jugendabend zum Thema „Reinheitsgebot“.

»Service Seite 7

Morgen in Ihrer Zeitung

Barrierefreier Bahnhof

Staatssekretär Johannes Hintersberger verleiht dem Aichacher Bahnhof ein entsprechendes Signet.

Kontakt

Aichacher Nachrichten
Stadtplatz 28, 86551 Aichach
www.aichacher-nachrichten.de

Lokalredaktion von 10 bis 19 Uhr:
Telefon: (08251) 8981-30
Telefax: (08251) 8981-40
E-Mail: redaktion@aichacher-nachrichten.de

Anzeigen-Service:
Telefon: (08251) 8981-70
Telefax: (08251) 8981-60
E-Mail: anzeigen@aichacher-nachrichten.de

Abo-Service:
Telefon: (08251) 8981-65
E-Mail: abo@aichacher-nachrichten.de

Impressum:
Lokalredaktion: Christian Lichtenstern (Leitung), Claudia Bammer. Produktion: Markus Schwer (Leitung), Sabine Posselt. – Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Christian Kotter (Regionalverlagsleiter), Marc-Andre Werner. Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 47.